

Dienst am Wort

22. Mai 2016 (Siegen)

Tag der heiligen Dreifaltigkeit/Trinitatis

Epheser 1,3-14

Du bist von Gott gesegnet!

Kanzelgruß: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen. (Epheser 1,2)

Liebe Schwester, lieber Bruder,

an Pfingsten hast du gehört, dass du den Heiligen Geist empfangen hast, damit du wissen kannst, was dir von Gott geschenkt wurde. Heute sollst du hören, was er dir geschenkt hat. Wenn Gott uns Menschen etwas schenkt, dann spricht die Bibel vom Segnen. Gott hat dich gesegnet. Und wir wollen heute davon hören, wie Gott dich geistlich gesegnet hat, in Glaubensdingen, in der Beziehung zwischen Gott und dir. Und Paulus beschreibt hier in einem Lobpreis, wie die drei Personen des einen Gottes zusammengewirkt haben, um dich zum Glauben zu führen.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.

Nun ist es ja nicht selbstverständlich, dass gerade du im Glauben stehst, dass gerade du an den dreieinigen Gott glaubst.

Schon in der Verwandtschaft, spätestens unter Bekannten finden sich Menschen, die nicht an Gott glauben.

Und bei den Milliarden von Menschen mit den vielen unterschiedlichen Religionen und Göttern. Dass gerade du in einer christlichen Kultur geboren wirst, vielleicht sogar in einem christlichen Elternhaus. Da kommt schon der Gedanke: Was wäre ich heute, wenn meine Eltern Moslems oder Hindus gewesen wären und ich in einem ganz anderen Kulturkreis geboren und aufgewachsen wäre. Ist es nicht ein großer Zufall, dass ich Christ bin?

Und die Bibel sagt uns: Nein, es ist kein Zufall – Gott hat es so gewollt.

Wann fangen Eltern an, ihr Kind zu lieben? Sobald sie wissen, dass sie das Kind erwarten, wenn es im Mutterleib heranwächst, so ab der dritten Woche ungefähr. Der Gedanke, dass Gott uns schon kannte, als wir noch im Mutterleib waren, der ist uns aus dem Alten Testament noch relativ bekannt. Aber das, was uns Paulus hier verkündigt, das sprengt unsere Vorstellungskraft:

**Denn in Christus hat Gott uns erwählt,
ehe der Grund der Welt gelegt war;**

in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein.

Noch bevor die Welt geschaffen wurde, hat Gott schon an dich gedacht, und zwar mit Liebe an dich gedacht, dass er dich zu seinem Kind machen will.

Am Anfang meines Studiums regte sich ein älterer Student darüber auf, dass wir in der Kirche eine Sprache sprechen, die kein normaler Mensch versteht und als Beispiel fragte er, was es denn heißt, „in Gottes Hand zu sein“. Gesagt zu bekommen, dass Gott schon liebevoll an mich gedacht hat, noch bevor die Welt geschaffen wurde, und er damals schon wollte, dass ich zu ihm gehöre, geborgener kann ich mich doch nicht mehr fühlen.

In Gottes Hand geborgen.

Liebe Schwester, lieber Bruder, *Christi Blut und Gerechtigkeit.*

Am Kreuz starb Gott selbst in Christus für dich. Sein Blut ist es, das dich von Sünden rein wäscht. Sein Blut ist es, das die Trennung zwischen dir und Gott aufhebt. Und dafür hat Gott sich selbst foltern und töten lassen.

**In Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade**

Gott hat nicht nur schon vor aller Zeit und Welt liebevoll an dich gedacht. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden und hat sich auch gerade für dich am Kreuz hinrichten lassen. So viel wert ist es Gott, dass du zu ihm gehörst. So sehr hat Gott dich geliebt und liebt er dich immer noch. So wertvoll bist du ihm.

Jetzt haben wir natürlich ein Problem. Ich rede von einer Zeit vor der Erschaffung der Welt, und die Kreuzigung Jesu ist auch schon fast 2000

Jahre her. Das ist alles ziemlich weit weg. Ich lebe aber jetzt. Was habe ich davon, hier und heute?

Und da kommt der Heilige Geist ins Spiel.

Gott hat dafür gesorgt, dass du das Evangelium von deiner Erlösung gehört hast. Dass du von Christus gehört hast, der für dich am Kreuz gestorben ist, für deine Sünden. Spätestens hast du es schon in deiner Taufe gehört. Da hat Gott zu dir gesagt: Du gehörst zu mir!

Und damit deine Ohren und dein Herz auch offen und empfänglich waren für die liebevollen Worte Gottes, hat dir der Heilige Geist geholfen. Paulus sagt es so:

**In Christus seid auch ihr, die ihr das Evangelium gehört habt,
als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist.**

Du konntest nur gläubig werden, weil du das Evangelium gehört hast und der Heilige Geist mit diesem Wort bei dir den Glauben gewirkt hat. So hat Gott es geplant, so hat er für dich gelitten und so hilft er dir zum Glauben und erhält dich im Glauben durch sein Wort.

Und warum tut er das? Paulus sagt es:

**Zu deiner Erlösung, dass du sein Eigentum würdest
zum Lob seiner Herrlichkeit.**

Amen.